



Sechs neue Strommasten im Raum Gattikon

Swissgrid stärkt die Versorgungssicherheit des linken Zürichseeufers und der Stadt Zürich

April 2023: Information an die Bevölkerung

Swissgrid baut die 150-Kilovolt-Leitung zwischen Samstagnen, Thalwil, Waldegg (Zürich) und Obfelden etappenweise auf 220 Kilovolt (kV) aus. Ende April 2023 beginnt im Raum Gattikon die Montage von sechs neuen Masten. Danach wird in diesem Abschnitt die heutige Leitung, die teilweise durch Naherholungs- und Wohngebiete führt, bis Ende 2024 zurückgebaut.

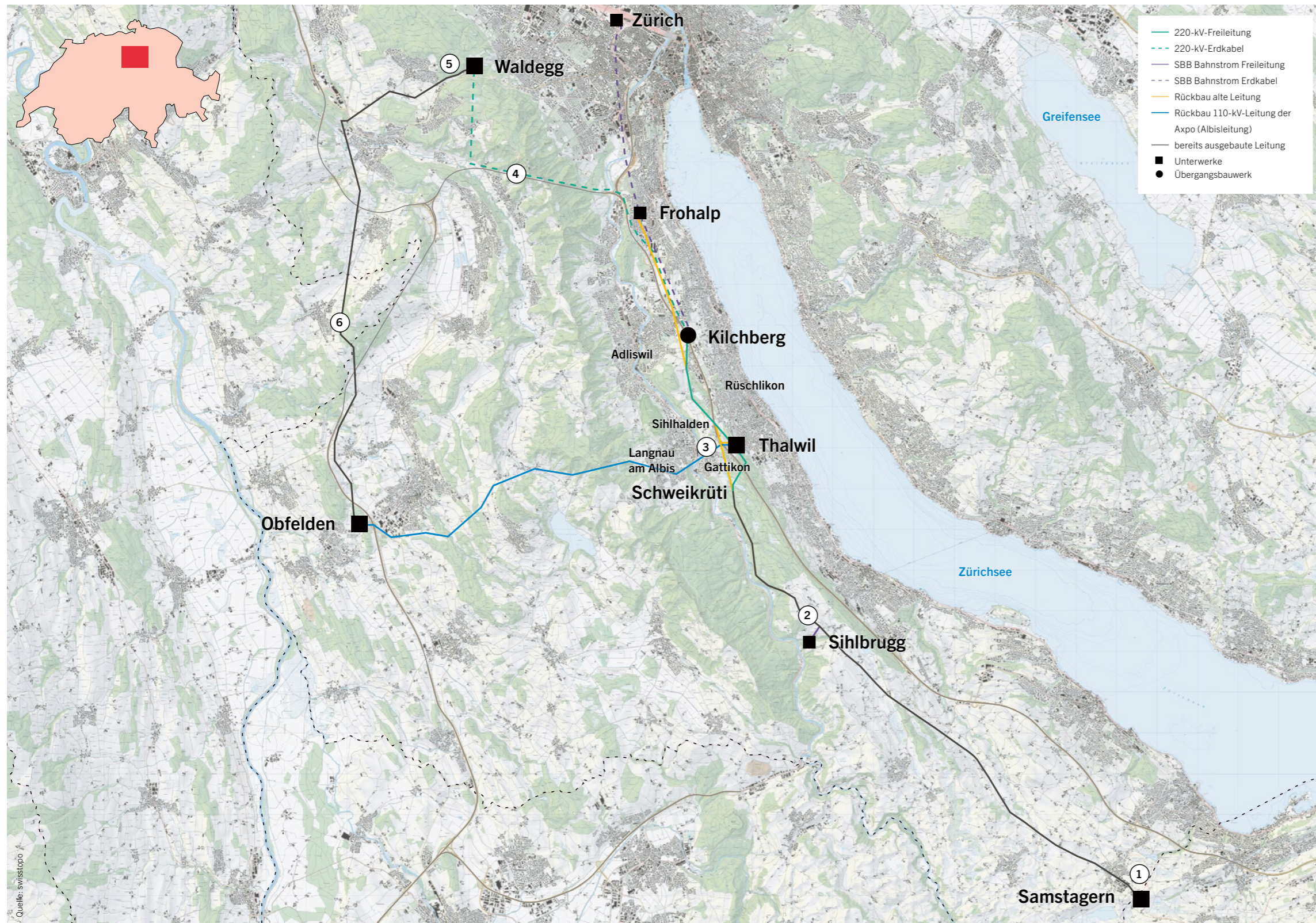
Der Grossraum Zürich ist heute von Norden her deutlich besser mit dem Höchstspannungsnetz verbunden als von Süden her. Im Norden reicht das 220-kV-Netz über die Unterwerke Auwiesen und Fällanden bis an die Stadt Zürich heran. Im Süden hingegen sind die Anschlusspunkte Obfelden und Samstagnen nur über je eine 150-kV-Leitung bis zur Stadtgrenze verbunden. Mit dem geplanten Anschluss des neuen Unterwerks Waldegg an das Höchstspannungsnetz und der Verstärkung der Leitungen zwischen Samstagnen, Thalwil, Waldegg (Zürich) und Obfelden wird das Höchstspannungsnetz künftig auch von Süden her bis in die Stadt Zürich herangeführt. Dies erhöht die Transportkapazität sowie die Versorgungssicherheit der Stadt und der gesamten Region.

Ab Juli 2023 wird der erste von acht alten Masten zurückgebaut

Für Swissgrid steht der Schutz von Mensch und Natur im Vordergrund. Swissgrid strebt in jedem Projekt einen Leitungsverlauf an, der die Siedlungs- und Schutzgebiete so wenig wie möglich tangiert. Die technische Umsetzbarkeit und die Wirtschaftlichkeit spielen dabei ebenfalls eine wichtige Rolle. Im zuerst realisierten Abschnitt bei Gattikon wird eine neue Leitungsführung das Naherholungs- und Schutzgebiet im Bereich Gattikerweiher sowie das Siedlungsgebiet Gattikon entlasten. Die alte Leitung in diesem Abschnitt wird ab Juli 2023 bis Ende 2024 zurückgebaut.

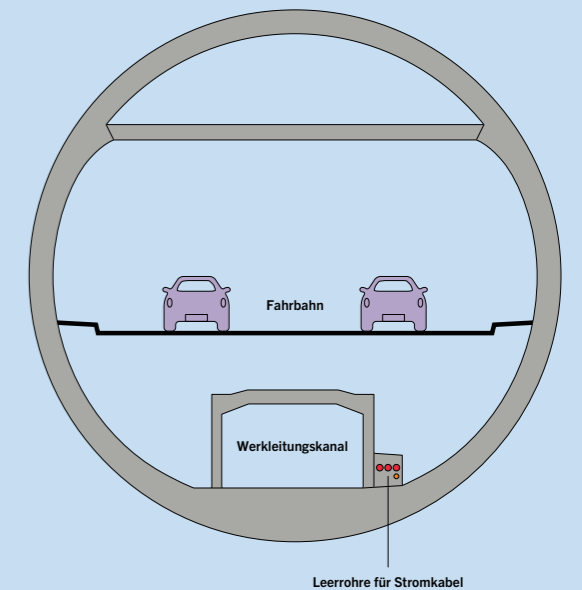


Zwischen Oktober 2022 und März 2023 hat Swissgrid die Fundamente für die sechs neuen Masten gebaut.



Zehn Kilometer langes Kabel durch den Uetlibergtunnel

Zwischen Kilchberg und Waldegg wird die neue Leitung als Erdkabel realisiert. Ein Teil dieses Abschnitts verläuft durch den Uetlibergtunnel. Hierfür wurden beim Bau des Tunnels in beiden Röhren unter der Fahrbahn neben dem Werkleitungskanal Leerrohre eingebaut, in die später die Stromkabel eingezogen werden. Dadurch wird die national geschützte Landschaft beim Uetliberg geschont. Swissgrid setzt auf innovative Bautechniken und die Bündelung von Infrastrukturen, wenn sich dafür technisch realisierbare und bewilligungsfähige Möglichkeiten bieten.



In beiden Tunnelröhren sind neben dem Werkleitungskanal bereits Leerrohre für die Kabel der Höchstspannungsleitung vorhanden.

Kilchberg – Waldegg (Zürich) ④

Von Kilchberg bis Frohalp in der Nähe des Bahnhofs Zürich Manegg wird die neue Leitung unterirdisch entlang der Autobahn gebaut. Danach wird sie durch die Rohrböcke, die beim Bau der beiden Tunnelröhren des Uetlibergtunnels erstellt wurden, und anschliessend weiter in einem 2 km langen Stollen (Durchmesser ca. 4 m) unterirdisch bis ins Unterwerk Waldegg geführt.

Unterirdisches Unterwerk Waldegg (Zürich) ⑤

Swissgrid plant zusammen mit ewz ein neues unterirdisches Unterwerk. Von hier wird der Strom in die Stadt Zürich fließen. Das Unterwerk wird unterirdisch gebaut, damit der Einfluss auf die Landschaft und die Sichtbarkeit für das benachbarte Siedlungsgebiet möglichst gering sind.

Obfelden – Waldegg (Zürich) ⑥

Die Leitung zwischen Obfelden und Waldegg (Zürich) ist bereits für Höchstspannung ausgelegt, wird aber nur mit 150 kV betrieben. Swissgrid plant bis 2027 eine Spannungserhöhung auf 220 kV, sodass das Unterwerk Waldegg bereits dann ans Übertragungsnetz angeschlossen werden kann. Dafür sind voraussichtlich keine grossen baulichen Massnahmen an der Leitung erforderlich.

Die einzelnen Abschnitte des Projekts

Der Ausbau der Leitung zwischen Samstagen (Richterswil), Thalwil, Waldegg (Zürich) und Obfelden besteht aus sechs Teilprojekten. Die Baukosten des Gesamtprojekts liegen bei rund CHF 170 Mio. Die Arbeiten an den unterschiedlichen Abschnitten sowie der Rückbau der bestehenden Leitungsabschnitte dauern voraussichtlich bis 2030.

Anschluss Unterwerk Samstagen ①

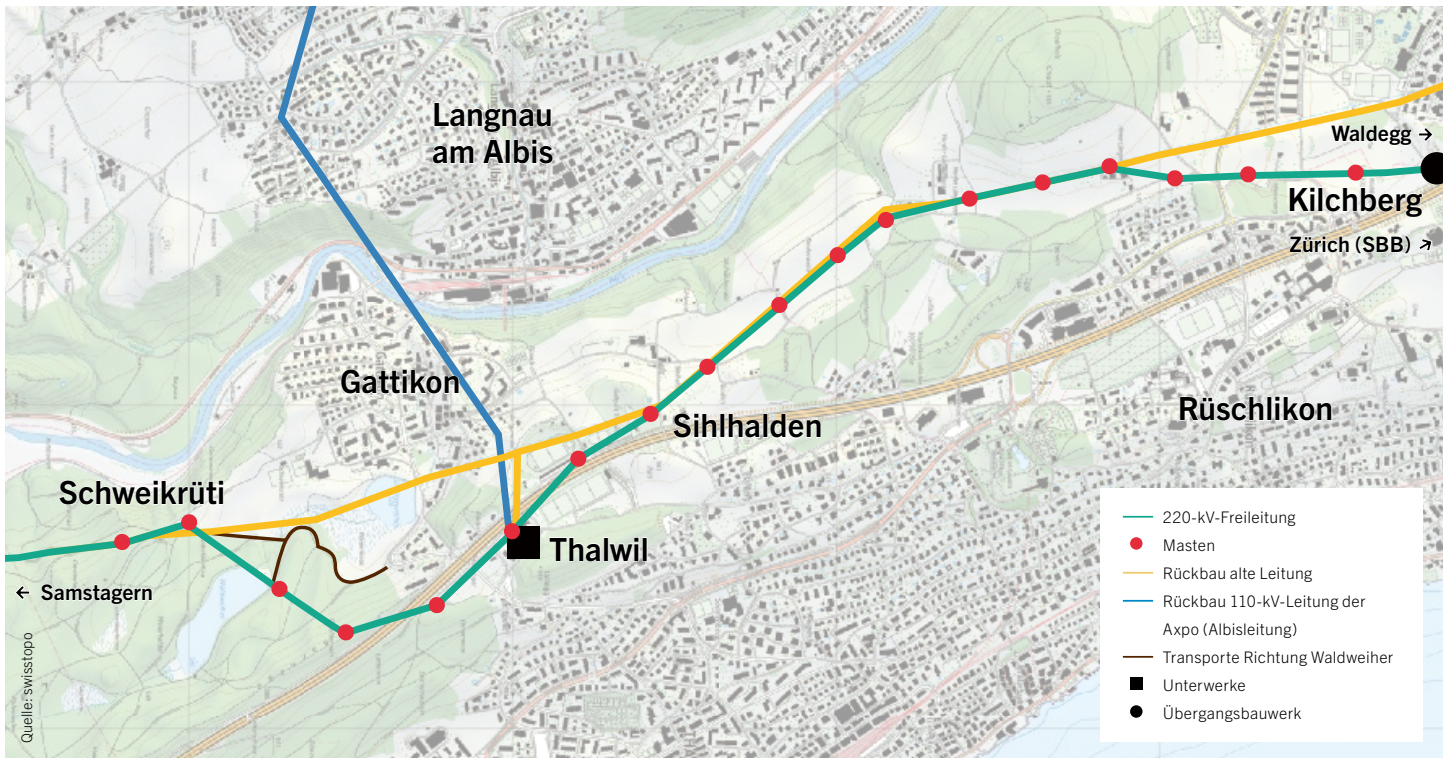
Beim Unterwerk Samstagen müssen Modifikationen an Unterwerk und Leitung umgesetzt werden, um die heute mit 150 kV betriebene Leitung ans 220-kV-Netz anzuschliessen.

Samstagen – Schweikrüti (Thalwil) ②

Zwischen Samstagen und Schweikrüti (Gemeinde Thalwil) ist die Leitung heute bereits für Höchstspannung ausgelegt, wird aber nur mit 150 kV betrieben. Swissgrid plant eine Spannungserhöhung auf 220 kV. Dafür sind voraussichtlich keine grossen baulichen Massnahmen an der Leitung nötig.

Schweikrüti (Thalwil) – Kilchberg ③

Auf diesem Abschnitt liegt eine rechtskräftige Baubewilligung für eine neue Freileitung mit angepasster Leitungsführung vor. Der Bau eines Erdkabels ist auf diesem Abschnitt nicht möglich, weil zusammen mit der Höchstspannungsleitung von Swissgrid zwei 132-kV-Leitungen der SBB auf den gleichen Masten mitgeführt werden. Die SBB-Leitungen müssen aus technischen Gründen zwingend oberirdisch verlaufen. Auf dem Abschnitt Schweikrüti – Kilchberg wird das Unterwerk Thalwil angeschlossen, welches für die Versorgung des linken Zürichseeufers wichtig ist. Sobald das Unterwerk Thalwil ans Höchstspannungsnetz angeschlossen ist, wird als Ersatzmassnahme die 110-kV-Leitung Obfelden – Thalwil (sogenannte Albisleitung) der Axpo zurückgebaut. Damit wird das Siedlungsgebiet von Langnau und Gattikon deutlich entlastet.



330 Tonnen Stahl für sechs Masten

Auf dem Abschnitt zwischen Schweikrüti und Kilchberg starten die Bauarbeiten mit der Erstellung von sechs neuen Masten im Raum Gattikon. Ab Ende April 2023 werden die Masten montiert. Dazu werden rund 330 Tonnen Stahl benötigt.

Anschliessend werden von Juli bis September 2023 auf dem 1,7 km langen ersten Abschnitt rund 32 km Leiter- und Erdseile eingezogen. Das ist kein einfaches Unterfangen, da die Leitung zwei Mal die Autobahn A3 quert. Ende Oktober 2023 wird die neue Leitung zwischen Schweikrüti bis Sihlhalden vorerst mit 150 kV in Betrieb genommen, sodass bis Ende 2024 die alte Leitung in diesem Teilabschnitt zurückgebaut werden kann. Damit werden der Gattikerweiher und das Wohngebiet von der Leitung befreit.

2025 wird der zweite Abschnitt zwischen Sihlhalden und Kilchberg gebaut. Hier verläuft die neue Leitung grösstenteils auf dem bestehenden Trasse. Nach aktueller Planung und bei optimalem Projektverlauf könnte die Leitung von Samstagern bis Thalwil frühestens Ende 2025 mit Höchstspannung in Betrieb genommen werden. Das ist nur dann möglich, wenn die Bewilligungen für den Anschluss des Unterwerks Samstagern und den Abschnitt Samstagern – Schweikrüti rechtzeitig vorliegen. Im Anschluss an die Inbetriebnahme kann die 110-kV-Leitung Obfelden – Thalwil der Axpo zurückgebaut werden. Die Leitung zwischen Thalwil und Waldegg (Zürich) soll dann 2030 in Betrieb genommen werden.

Zeitplan des Abschnitts Schweikrüti – Kilchberg

bei optimalem Projektverlauf

	2022	2023	2024
Bau der Mastfundamente Schweikrüti – Sihlhalden		■	
Mastmontage und Leiterseileinzug Schweikrüti – Sihlhalden		■	
Inbetriebnahme Schweikrüti – Sihlhalden		●	
Rückbau der alten Leitung Schweikrüti – Sihlhalden		■	
	2025	–	2030
Bau des Abschnitts Sihlhalden – Kilchberg	■		
Inbetriebnahme Samstagern – Thalwil mit 220 kV		●	
Rückbau 110-kV-Leitung Obfelden – Thalwil (Axpo)*		■	
Inbetriebnahme Thalwil – Waldegg mit 220 kV			●
Rückbau der restlichen Abschnitte der alten Leitung			■

* Die 110-kV-Leitung kann erst nach der Inbetriebnahme des Unterwerks Thalwil mit 220 kV zurückgebaut werden.

Dankeschön an die Bevölkerung

Der Montage der neuen Leitung ist mit Lärm durch die Bauarbeiten und Lastwagentransporte verbunden. Swissgrid ist es wichtig, die Auswirkungen für die Menschen und die Umwelt möglichst gering zu halten. Swissgrid dankt der Bevölkerung für ihr Verständnis.

Weitere Informationen

www.swissgrid.ch/obfelden-samstagern

Der Dialog mit Ihnen ist uns wichtig. Kontaktieren Sie uns für Ihre Fragen: info@swissgrid.ch